

Inhalt

Einführung	1
Teil I: Rückzug des Religiösen in der ersten Modernisierungswelle (1839–1950)	17
1 Die spätosmanische Ära (1839–1918)	21
1.1 Zur Artikulation des Religiösen vor der ersten Modernisierungswelle – Das Millet-System	22
1.2 Die spätosmanische Epoche (1839–1918) – Die erste Etappe des Rückzugs des Religiösen	30
1.2.1 Erziehungsreformen – der Aufbau des modernen Schulsystems	31
1.2.2 Der allgemeine Wehrdienst – Die Wehrdienstfrage der Nicht-Muslime in der spätosmanischen Ära	35
1.2.3 Die juristischen Reformen	37
2 Der Rückzug des Religiösen in der frühen Republik (1923–1950)	39
2.1 Der türkische Befreiungskrieg und Sieg des kemalistischen Gesellschaftsprojektes	39
2.2 Die Radikalität der kemalistischen Konstitutivität – die zweite Etappe des Rückzugs des Religiösen	44
2.3 Die radikale Umzäunung der (kemalistischen) Radikalität – die dritte Etappe des Rückzug des Religiösen	50
2.3.1 Social Engineering Attitude	51
2.3.2 Essentialismus	61

3	Auftritt der Massen als Folge und Herausforderung der Moderne	73
3.1	Eine alternative Narration der Volkssouveränität auf Basis der Verhältnisse der Massen zur Politik	73
3.2	Bevölkerungsexplosion und der Auftritt der Massen	90
	Teil II: Die Rückkehr des Religiösen in der zweiten Modernisierungswelle (1950–2002)	99
4	Die Transformation(en) der politischen Struktur in der zweiten Modernisierungswelle (1950–2002)	101
4.1	Politisches Panorama	101
4.2	Das Aufkommen der hegemonialen Politik durch die Auflösung der „Republik ohne Publikum“	109
4.2.1	Übergang zum Mehrparteiensystem – Eine Reflexion über das Verhältnis des Kemalismus zum Liberalismus	109
4.2.2	Übergang zur hegemonialen Politik	116
5	Zur Beziehung zwischen Religion und Politik in der zweiten Modernisierungsära (1950–2002) – ein Ansatz	119
5.1	Die Drei Dislokationen des Religiösen in der zweiten Modernisierungswelle	120
5.2	Eine Auseinandersetzung mit den ontologischen und historischen Unvermeidlichkeitslesungen der Relokationen des Religiösen	126
5.2.1	Die ontologische Unvermeidlichkeitslesung	128
5.2.2	Die historische Unvermeidlichkeitslesung	128
5.3	Die Türkisch-Islamische Synthese im „breiten Sinne“ und das Gespenst des Kemalismus	140
6	Die Türkisch-Islamische Synthese I – 1945–1960	145
6.1	Die Übergangsära unter der CHP-Regierung	145
6.2	Die DP-Ära	155
6.3	Die durch TIS I bestimmten Grenzen der Artikulation des Religiösen im „Innen“	160
6.4	TIS I als ein mitte-rechts-populistisches Artikulationsregime des Religiösen	163

7	Türkisch-Islamische Synthese II – 1960–1980	171
7.1	Die Artikulation des Religiösen im Diskurs vom MBK – die Revision der „breiten TIS“	177
7.2	Die „organisierte“ Artikulation des Religiösen in der Verfassung von 1961	182
7.2.1	Wort der Verfassung	182
7.2.2	Geist der Verfassung und die „organisierte“ Artikulation des Religiösen in der Zivilgesellschaft	187
7.3	Die Re-Artikulation des Amtes für Religiöse Angelegenheiten (DIB) in der Ära der TIS II	190
7.3.1	Die Neubestimmung der Grenzen der religiösen Dienstleistungen durch das Organisationsgesetz des DIB Nr. 633	190
7.3.2	Die Ausdehnung des DIB in den 70er Jahren	194
7.4	Die konservative Subjektivierung I: Die Ausdehnung des Schulsystems der religiösen Agenten in der Ära der TIS II	195
7.4.1	Die „organisierte“ Reartikulation der Imam Hatip Schulen (IHLs) in der Ära der TIS II	196
7.4.2	Das Memorandum vom 12. März 1971 und die Dislokation der IHLs in der späten Ära der TIS II	201
7.4.3	Entwicklungen im Schulsystem der religiösen Agenten auf der Hochschulebene – Die Artikulation der YIEs als religiöse Fachhochschulen	204
7.5	Die konservative Subjektivierung II: Die Artikulation des Religiösen in der Schul- und Volksbildung	206
7.6	Resümee	209
8	Türkisch-Islamische Synthese III – nach 1980	211
8.1	Der Übergang zur TIS III: Der Putsch vom 12. September 1980 und die „TIS im engen Sinne“	211
8.1.1	Der „Herd der Intellektuellen“ (<i>Aydınlar Ocağı</i>) und die „enge TIS“	212
8.1.2	Die Artikulationen des Religiösen in der Verfassung von 1982 unter dem Einfluß der „engen TIS“	218
8.2	Die TIS III: Die neoliberale Artikulation des Religiösen seitens der „new Right“	224
8.2.1	Die Analyse des Zeitgeistes	224
8.2.2	Der ambivalente Rückzug des Staates zugunsten der sunnitischen Orden und Gemeinden	228

8.3	Die Re-Artikulation des Amtes für Religiöse Angelegenheiten (DIB) in der Ära der TIS III	234
8.3.1	Die institutionelle Ausdehnung des DIB	236
8.3.2	Die Artikulation des DIB als ein außenpolitischer Akteur der Republik – Die Globalisierung und die transnationale Ausdehnung der religiösen Dienstleistungen	239
8.3.3	Die restriktive Ausdehnungsrichtung des DIB in den 90ern: Aleviten- und Frauen-Bevölkerung	240
8.4	Die tiefgreifende Transformation des Schulsystems für religiöse Agenten nach 1980	248
8.4.1	Die Ausweitung der Imam-Hatip Schulen in der TIS III-Ära	248
8.4.2	Die Re-Artikulation der IHLs: Von Ausbildungsstätten der religiösen Agenten zu konservativen Subjektivierungsfabriken	250
8.4.3	Die Konsequenzen der „Intervention vom 28. Februar“	253
8.5	Die Krise der TIS III und die Auflösung der „breiten TIS“ – Die Möglichkeitsbedingung eines islamischen Populismus	254
	Resümee	259
	Bibliographie	267